

Heinz Peter Rill und
Stefan Griller (Hrsg.)

Rechtsfragen der Europäischen
Wirtschafts- und Währungsunion

SpringerWienNewYork

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV

Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion aus ökonomischer Sicht

Fritz Breuss

I. Einleitung	1
II. Der Euro ist startbereit	2
III. Wozu braucht Europa eine Einheitswährung?	3
IV. Die Tücken des Euro-Fahrplans	5
A. Warum sind die Euro-Kurse nicht im voraus determinierbar?	7
B. Die Währungsunion als monetäres Phänomen	16
V. Wirtschaftspolitische Asymmetrie in der WWU	21
VI. Die Theorie der optimalen Währungsräume und die Konvergenzkriterien	23
VII. Große versus kleine WWU	29
VIII. Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der WWU	30
A. Verschiebung oder Nichtteilnahme	30
B. Die Kosten der Vorbereitung auf die WWU	32
C. Effekte der WWU in Modellsimulationen	34
IX. Der Euro als Weltwährung und externe Aspekte der WWU	40
Literaturverzeichnis	42

Der Fahrplan für den Übergang zur dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Gert Nicolaysen

I. Wirtschaft, Politik und Recht.....	47
A. Wirtschaftliche und politische Entscheidung als Grundlage.....	47
B. Rechtliche Festlegung.....	48
C. Risiken rechtlicher Festlegung.....	48
D. Rechtfertigung rechtlicher Festlegung.....	50
II. Der Fahrplan des EG-Vertrags.....	51
A. Der erste Anlauf (Art 109j Abs3EGV).....	52
B. Verschiebung?.....	53
C. Der Automatismus zum 1. Januar 1999.....	54
D. Die Übergangszeit bis 2002.....	56
III. Hindernisse bei der Umsetzung des Fahrplans.....	57
Literaturverzeichnis.....	58

Inhalt und rechtliche Relevanz der Konvergenzkriterien

Helge Kortz

I. Aufgabe der Konvergenzkriterien.....	62
II. Das Konvergenzkriterium der Preisstabilität.....	63
A. Bestimmung des Referenzwertes.....	64
B. Anhaltende Preisstabilität.....	65
C. Einheitlichkeit des Beurteilungsrahmens.....	66
III. Das Konvergenzkriterium der Haushaltsdisziplin.....	67
A. Die bei der Entscheidung zu berücksichtigenden Kriterien.....	69
1. Das Defizit- und das Verschuldungskriterium.....	69
2. öffentliche Ausgaben für Investitionen und sonstige Faktoren.....	72
3. Gesamtlage und Bemerkungen der Mitgliedstaaten.....	74
B. Schatten- und Nebenhaushalte.....	74
IV. Das Konvergenzkriterium für den Wechselkurs.....	75
A. Geltungsanspruch des Konvergenzkriteriums.....	76

Inhaltsverzeichnis	XI
B. Teilnahme am EWS als Eintrittsvoraussetzung.....	76
C. Die „normale Bandbreite“.....	77
D. Konkretisierungen des Konvergenzkriteriums durch Art 3 des Protokolls über die Konvergenzkriterien.....	80
IV. Das Konvergenzkriterium des langfristigen Zinssatzes.....	81
V. Die Konvergenzkriterien im Entscheidungsverfahren.....	82
A. Abnehmende Bedeutung der Konvergenzkriterien im Entscheidungsverfahren.....	82
B. Konvergenzkriterien und Stabilitätsgemeinschaft.....	84
C. Entscheidungskompetenz der Staats- und Regierungschefs.....	86
VI. Schlußfolgerungen.....	88
Literaturverzeichnis.....	88

Die Einhaltung der Stabilitätskriterien in der dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion und die Rechtsstellung der Nichtmitglieder

Daniela Bankier

I. Die Konvergenzkriterien als Bindeglied zwischen den teilnehmenden und den (noch) nicht teilnehmenden Mitgliedstaaten.....	94
A. Die Definition der Konvergenzkriterien im EG-Vertrag.....	94
1. Preisstabilität.....	94
2. Öffentliche Finanzen.....	95
3. Wechselkursstabilität.....	96
4. Langfristige Zinssätze.....	96
5. Sonstige Faktoren.....	97
B. Zusammenhang mit den wirtschaftspolitischen Zielen des EG-Vertrags.....	97
C. Die Funktionen der Konvergenzkriterien.....	98
1. Die differenzierende Funktion.....	98
2. Die integrierende Funktion.....	99
D. Die Konvergenzkriterien als Grundlage für eine stärkere wirtschaftspolitische Koordinierung.....	100
1. Die Konvergenzkriterien als materieller Kern der wirtschaftspolitischen Koordinierung.....	100

2.	Die Koordinierung der Wirtschaftspolitik im EG-Vertrag und der Verordnung über den Ausbau der haushaltspolitischen Überwachung und Koordinierung der Wirtschaftspolitiken.....	100
II.	Die Bedeutung der Konvergenzkriterien nach Beginn der 3. Stufe.....	102
A.	Die Haushaltskriterien.....	102
1.	Die Haushaltskriterien in der 2. Stufe.....	103
2.	Die Haushaltskriterien in der 3. Stufe.....	103
3.	Das Verfahren zur Vermeidung übermäßiger Defizite nach Art 104c EGV und die Verordnung zur Beschleunigung und Klärung dieses Verfahrens.....	104
B.	Das Wechselkurskriterium.....	105
C.	Das Kriterium der Preisstabilität.....	107
D.	Das Kriterium der langfristigen Zinsen.....	107
III.	Schlußfolgerungen.....	108

Der Anpassungsbedarf für das österreichische Recht

Anton Stanzel

I.	Die rechtlichen Rahmenbedingungen der EU.....	109
A.	Der Vertrag von Maastricht und die Weiterentwicklung.....	109
B.	Die Verordnung des Rates gemäß Art 235 EGV.....	112
C.	Die Verordnung des Rates gemäß Art 1091 EGV.....	115
II.	Die rechtliche Situation in Österreich.....	117
A.	Grundsätzliche Überlegungen.....	117
B.	Der Anpassungsbedarf im einzelnen.....	119
C.	Ausblick.....	125

Zivilrechtliche Fragen der Einführung des Euro

Christian Nowotny

I.	Ausgangslage.....	127
II.	Inländische Rechtsverhältnisse.....	128
A.	Grundlagen.....	128
B.	Aufrechnung.....	129

Inhaltsverzeichnis	XIII
C. Giralgeld.....	130
D. Kontinuität der Rechtsbeziehungen.....	131
1. Erfüllung des Vertragszweckes durch Euro- Umstellung?.....	133
2. Äquivalenzstörungen.....	134
3. Wegfall oder Änderung von Indikatoren.....	136
HI. Auswirkung auf Zahlungsansprüche und Zahlungspflichten mit Auslandsberührung.....	139
IV. Währungsumstellung bei nicht-vertraglichen Ansprüchen.....	143
V. Auswirkungen auf bestehende Umrechnungsregelungen (§ 361 HGB, § 905 Abs 1 letzter Satz ABGB und Art 8 Nr 8 4. EVHGB).....	144
VI. Umrechnungsmodalitäten.....	146
VII. Bilanz- und gesellschaftsrechtliche Fragen.....	147
A. Bilanzrecht.....	147
B. Gesellschaftsrecht.....	149
Literaturverzeichnis.....	151

Der Übergang zur dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion im Lichte des Verfassungsrechts Deutschlands

Georg Ress

I. Einleitung.....	155
n. Das Urteil des BVerfG vom 12. Oktober 1993.....	158
in. Das vorrangige Ziel der Sicherung der Preisstabilität.....	166
A. Die Stabilitätsgemeinschaft.....	166
B. Die Einstimmigkeit.....	167
C. Die Interpretation von Art. 6 des Protokolls.....	174
IV. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle des Eintritts in die Stabilitätsgemeinschaft.....	178
A. Eintritt in die dritte Stufe ohne (volle) Zustimmung des Bundestags.....	178
B. Eintritt in die dritte Stufe mit Zustimmung des Bundestags.....	179

1.	Die mögliche „Aufweichung“ der Stabilitätskriterien.....	180
2.	Die Überprüfung durch den EuGH.....	181
V.	Die fortlaufende verfassungsgerichtliche Kontrolle der Stabilitätsgemeinschaft.....	182
VI.	Die Unabhängigkeit der Europäischen Zentralbank und die demokratische Verantwortlichkeit.....	185
	Literaturverzeichnis.....	188
	Thesen.....	192
	Autorenverzeichnis.....	197